

2. Sein Werk wurde von Johann Calvin in Genf fortgesetzt und vollendet. Calvin, ein Mann voll Feuer und Geist, führte in Genf eine strenge Kirchenzucht durch. Leichtfertige und gotteslästerliche Reden, Kartenspiel und Ehebruch wurden aufs strengste bestraft. Die Reformation Calvins fand bald auch im südlichen und westlichen Deutschland, in den Niederlanden und im südlichen Frankreich Eingang.

Zwingli und Calvin begründeten die reformierte Kirche. Nach Bischof.

### 300. Gustav Adolf, König von Schweden.

1. **W**ie er den Protestanten Rettung bringt. Im zehnten Jahre des 30jährigen Krieges, der 1618 mit der Ausrottung der evangelischen Lehre in Böhmen begonnen hatte, war der Kaiser Ferdinand II. durch die Heere Wallensteins und Tillys Herr im ganzen protestantischen Norddeutschland. 1629 sah sich die evangelische Kirche schwer bedroht; denn in diesem Jahre befahl der Kaiser, daß die Protestanten die Kirchengüter, welche ihre Fürsten seit dem Passauer Vertrage 1552 eingezogen hatten, wieder herausgeben sollten.

Der Notschrei des ganzen Deutschen Reiches über die ungeheure Verwüstung und Bedrückung durch die kaiserlichen Heere hatte nun zwar den Kaiser wider seinen Willen genötigt, seinen bisherigen Feldmarschall Wallenstein abzdanken, aber noch hatte der furchtbare Tilly ein Heer unter den Waffen. Da landete Gustav Adolf, der fromme Schwedenkönig, mit fünfzehntausend Mann in Pommern, um seine evangelischen Glaubensgenossen aus ihrer Not zu retten. Als er den deutschen Boden betrat, fiel er auf sein Angesicht und betete; denn „je mehr Betens, desto mehr Siegens“ war sein Grundsatz. Strenge Mannszucht wurde gehalten, und täglich war zweimal Betstunde im Heere, damit die Gemüther unter den Greueln des Krieges den himmlischen Vater und Richter nicht vergessen möchten. Der König suchte vorerst die um ihres Kaisers willen unschlüssigen Kurfürsten von Brandenburg und von Sachsen zum Anschluß an seine Sache zu bewegen. „Ihr Evangelischen,“ sagte er, „werdet am jüngsten Tage angeklagt werden, daß ihr um des Evangelii willen nichts habt tun wollen, und es wird euch wohl schon hier vergolten werden!“ Darüber ward Gustav Adolf so lange aufgehalten, daß er Magdeburg, welches von Tilly schwer bedrängt ward, nicht mehr retten konnte. Die Stadt ward im Mai 1631 erobert und furchtbar verheert. Das ganze evangelische Deutschland war voll Bestürzung über das Elend der angesehenen Stadt. Als Tilly sich hierauf nach Sachsen wendete, um den Kurfürsten von Sachsen von der